



**Gastroenterologische
Gemeinschaftspraxis Herne**
Hepatologische Schwerpunktpraxis (bng)



Dr. Hüppe und Partner • Wiescherstraße 20 • 44623 Herne

Dr. med. Gisela Felten

Internistin • Gastroenterologin • Proktologie

Prof. Dr. med. Heinz Hartmann

Internist • Gastroenterologe • Endokrinologie
Proktologie

Dr. med. Dietrich Hüppe

Internist • Gastroenterologe • Ernährungsmedizin

Dr. med. Claudia Mittrop

Internistin • Gastroenterologin
Naturheilverfahren • Akkupunktur

Ärztelhaus am Ev. Krankenhaus Herne
Wiescherstraße 20 • 44623 Herne

Telefon (0 23 23) 946 220

Telefax (0 23 23) 946 2222

www.gastro-praxis-herne.de

Qualitätsbericht und Leistungsspektrum 2013

Februar 2014

Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Arztpraxen und Krankenhäuser) sind gesetzlich aufgefordert, über Umfang und Qualität ihrer Leistungen zu berichten. Dies soll Patienten die Möglichkeit geben, sich über die Kompetenz des jeweiligen Leistungserbringers zu informieren.

Wir veröffentlichen in diesem Jahr **zum 9. Mal** im Rahmen unseres Qualitätsmanagements die wesentlichen Leistungen, Diagnosen und Patienteneinschätzungen unserer Praxis.

Unsere Praxis hat weiterhin 4 Versorgungsschwerpunkte:

- **Erbringung endoskopischer Leistungen
(Magen- und Darmspiegelungen)**
- **Diagnostik und Behandlung proktologischer Erkrankungen**
- **Diagnostik und Behandlung chronischer Lebererkrankungen**
- **Diagnostik und Behandlung chronisch entzündlicher
Magen- und Darmerkrankungen (CED)**

Die Ärzte

Die Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis wurde 2004 von Frau Dr. med. G. Felten und Dr. med. D. Hüppe gegründet. 2005 haben wir Herrn Prof. Dr. med. H. Hartmann als Jobsharing-Partner aufgenommen. Im Juni 2012 konnten wir Frau Dr. med. **C. Mittrop** (Internistin - Gastroenterologin) als neue Praxispartnerin gewinnen. Sie hat seit dem 1.1.2013 eine eigene kassenärztliche Zulassung. Frau Dr. Mittrop bringt als zusätzliche Qualifikationen „Naturheilkunde“ und „Akupunktur“ in die Praxis ein. Seit Januar 2008 ist Frau Dr. med. Isabel Wallner (Internistin – Gastroenterologin) als angestellte Ärztin mit großem Engagement in unserer Praxis tätig.

Die Praxis gründet sich bisher auf 2 Vertragsarztsitze. 5 Kolleginnen und Kollegen teilen sich also die Arbeit (Jobsharing). Eine solche Jobsharing-Struktur begrenzt durch Budgetierung für gesetzlich Krankenversicherte automatisch die Kapazitäten der Praxis. Ohne diese Leistungseinschränkungen könnten wir unsere Leistungsmöglichkeit kurzfristig erhöhen.

Die Mitarbeiter

In unserer Praxis arbeiten 11 Medizinische Fachangestellte, davon 1 in Teilzeit. Weitere 2 Mitarbeiterinnen befanden sich teilweise im Mutterschutz oder Erziehungsurlaub. 2 Sekretärinnen ergänzen das Team.

Der Wasserschaden in unserer Praxis – ein Desaster für Patienten, Mitarbeiter und Ärzte:

Am 12. April 2013 löste sich nach Handwerkerarbeiten nachts ein Wasserschlauch und setzte die Praxis komplett unter Wasser. Erschien bei ersten Aufräumarbeiten der Schaden begrenzt, so stellte sich heraus, dass der gesamte Boden und die Wände sich voll Wasser gesogen hatten. In der Folge musste die Praxis Schritt für Schritt **komplett saniert** werden. Nach langer Trocknungsphase wurden alle Wände im unteren Bereich komplett entfernt, alle Möbel demontiert, eingelagert und wieder aufgebaut und der komplette Fußboden saniert. Dies geschah im laufenden Betrieb. Die Konsequenz ist jedem ersichtlich: der Wasserschaden führte im II. und III. Quartal 2013 zu erheblichen Leistungseinschränkungen. Dies macht dieser Bericht deutlich. Erst Ende September war die Sanierung abgeschlossen. Umso erstaunlicher ist es, dass unsere Leistungszahlen über das gesamte Jahr hin nur moderat abgenommen haben. Dies ist auf optimale Arbeitsorganisation, Schichtarbeit während des Wasserschadens, große Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Verständnis der Patienten für unsere missliche Situation zurückzuführen.

Die Leistungen

Anzahl der Patienten (2013 insgesamt):	12185 (- 0.3 %)
--	------------------

Wir haben bei 7671 (63 %) Patienten insgesamt 7972 Endoskopien (+ 1.1 %) durchgeführt. Die Untersuchungen erfolgten als Auftragsleistungen durch andere Ärzte oder im Rahmen von Diagnostik und Behandlung uns zugewiesener Patienten.

37 % aller Patienten (4514) haben wir ausschließlich (ohne endoskopische Leistungen) beraten und behandelt.

Endoskopien (2013):

- | | |
|--|----------------|
| • Magenspiegelungen (Gastroskopien) | 3010 (- 3.4%) |
| • Darmspiegelungen (Koloskopien) | 4744 (+ 3.1%) |
| darunter Vorsorgekoloskopien | 628 (+ 3.6%) |
| • Teil-Darmspiegelungen (Teil-Koloskopien) | 212 (+ 31.7%) |
| • Entfernung von 1 bis 6 Darmpolypen pro Patient bei Koloskopien | 501 (+ 14.4%) |
| darunter bei Vorsorgekoloskopien | 70 (+ 4.5%) |
| • Ambulante Anlage von Ernährungssonden (PEG) | 6 |

Eine **Kurznaarkose** mit Propofol wurde von den Patienten gewünscht bei

- Magenspiegelungen 92.8%
- Darmspiegelungen 98,6%

Eine vollständige Darmspiegelung wurde erreicht in 97.1%

Sonographie (Ultraschall) 1057 (- 1.3%)
 Leberbiopsien (ambulante, sonographisch gesteuert) 25 (-19.4%)

Wasserstoffatemtest (Laktose/Lactulose/Glucose/Fruktose) 308 (- 11.2%)
 C 13- Atemtest (Helicobakter-pylori-Diagnostik) 97 (- 15.7%)

Hämorrhoidenverödung/Gummibandligaturen 732 (- 30.0%)

Hygienekontrollen in der Endoskopie werden halbjährlich von der KVWL durchgeführt. Diese wurden jeweils ohne jegliche Mängel 2013 absolviert und zertifiziert.

Komplikationen (mit der Notwendigkeit einer stationären Aufnahme):

- Magenspiegelungen 0
- Darmspiegelungen einschließlich Polypektomie 9 (0.19%)
- 5 x war ein operativer Eingriff erforderlich 5 (0.1%)
- Leberbiopsien 0
- Hämorrhoidentherapie 0

Diagnose: **Darmkrebs** bei

- Patienten mit Beschwerden (von 4116 Patienten) 26 (0.6%)
- im Vorsorge-Programm (von 628 Patienten) 3 (0.5%)

Diagnose: **Speiseröhrenkrebs** (5)

Magenkrebs (7) 12 (0.4%)

Die Behandlung von Patienten mit Lebererkrankungen:

In unserer Praxis besteht eine spezialisierte **Leber-Sprechstunde** für alle Lebererkrankungen.

• Hepatitis B (akut)	1
• Hepatitis B (chronisch), unbehandelt	131
• Hepatitis B (chronisch) Behandlung mit Lamivudine, Adefovir, Tenofovir, Entecavir, Telbivudine insgesamt	152

Durch die Behandlung konnte bei allen Patienten mit chronischer Hepatitis B ein Fortschreiten der Erkrankung verhindert werden. Kein Patient musste zur Lebertransplantation vorgestellt werden, aber ein Patient erkrankte trotz effektiver antiviraler Therapie an einem Leberzellkrebs (CCC).

• Hepatitis C (akut)	1
• Hepatitis C (chronisch), die noch auf neue Therapien warten	222
• Hepatitis C (chronisch) Behandlung mit Interferon + Ribavirin	4 (- 33.3 %)
Behandlung mit Interferon + Ribavirin + Proteaseinhibitor	25 (- 60.0 %)

Mit der **dualen Therapie** aus Interferon und Ribavirin konnten bis 2011 in unserer Praxis ca. 55% aller Patienten mit Genotyp I und IV und 80% aller Patienten mit Genotyp II und III erfolgreich behandelt werden. Die meisten dieser Patienten mit Genotyp I haben wir ab September 2011 mit Interferon + Ribavirin + einem Proteaseinhibitor (**Triple-Therapie**) therapiert. Diese Behandlungsoption war effektiv, aber aufgrund von Nebenwirkungen sehr betreuungsintensiv. Bis Ende 2013 haben wir bei 87 Patienten eine solche Therapie eingeleitet. Obwohl wir 22 Nonresponder auf eine duale Vortherapie, darunter 14 Patienten mit Zirrhose behandelt haben, können wir heute konstatieren, dass wir bei > 65% aller Behandelten und bei 61.5 % aller Zirrhotiker ein langfristiges Therapieansprechen (SVR) erzielt haben. Durch intensive Betreuung konnten Behandlungsabbrüche im Vergleich zu den Zulassungsstudien minimiert und damit der Behandlungserfolg verbessert werden. In Erwartung neuer Medikamente haben wir ab Sommer 2013 nur noch wenige Patienten auf eine Behandlung mit Telaprevir und Boceprevir eingestellt. Zusätzlich nahmen geeignete Patienten aus unserer Praxis im Jahr 2013 an Medikamentenstudien mit Sofosbuvir und Faldaprevir teil.

- Hepatitis B/D 1
 - Patienten mit Leberzirrhose 328 (+ 9.0%)*
- *(kompensiert und dekompensiert). Erneut sind 6 Patienten mit Zirrhose im letzten Jahr verstorben (soweit uns bekannt: Dekompensation). Kein Patient wurde lebertransplantiert. Unser Fibroscan® hilft, die Diagnose Zirrhose früher und präziser zu stellen und die Behandlung bzw. Vorstellung zur Lebertransplantation einzuleiten.
- Aszitespunktionen bei Patienten mit chronischer Bauchwassersucht (Aszites) werden regelmäßig in der Praxis durchgeführt.
 - Primär biliäre Zirrhose (PBZ) 166 (+ 6.4%)
Durch konsequente Therapie mit UDC und anderen Medikamenten konnte in den letzten 15 Jahren eine Lebertransplantation bei Patienten mit dieser Erkrankung verhindert werden!
 - Primär sklerosierende Cholangitis (PSC) 25 (+ 4.0 %)
 - Hämochromatose – ggf. mit Aderlass 51 (+ 0%)
 - Autoimmune Hepatitis 65 (+ 3.2%)
 - Patienten nach Lebertransplantation 5
 - Patienten mit Leberzellkrebs (HCC und CCC) wurden 4
in 2013 neu diagnostiziert.

Die Behandlung der Patienten mit Chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED)

In unserer Praxis besteht eine spezialisierte Sprechstunde für Patienten mit **M. Crohn** und **Colitis ulcerosa**, sowie für **kollagene** und **mikroskopische Colitis** oder **Sprue**.

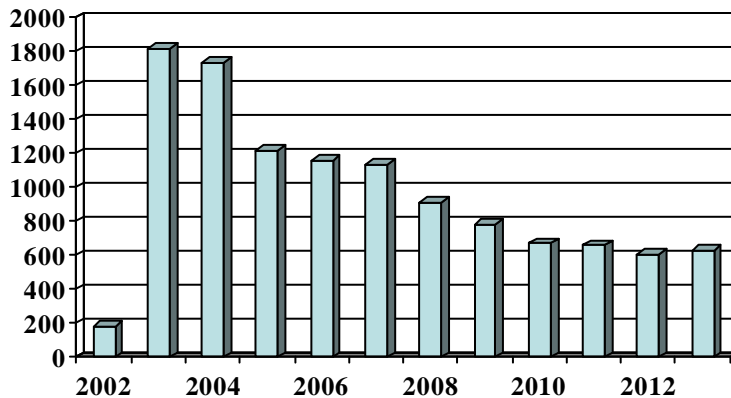
Die große Anzahl von Patienten, die von uns immunsuppressiv behandelt wird, ist ein Indikator dafür, dass sich bei uns viele CED-Patienten mit einem chronisch aktiven Verlauf der Erkrankung vorstellen. Für notwendige Operationen arbeiten wir mit spezialisierten Crohn- und Colitis- Chirurgen zusammen.

- Colitis ulcerosa (insgesamt)	496 (+ 4.0%)
- Morbus Crohn (insgesamt)	543 (+ 4.4%)
davon:	
CED-Patienten, die mit Azathioprin/ 6-Mercaptopurin/MTX behandelt werden	254 (+ 88.5%)
CED-Patienten, die mit TNF-alpha-Antikörpern (Remicade®, Humira®) behandelt werden	230 (+ 11.7%)

Neue Medikamente zur Behandlung von M. Crohn und Colitis ulcerosa sind bei uns im Rahmen von Studien in Erprobung!

Leistungsentwicklung 2013 im Vergleich zu 2012:

- Der Wasserschaden beeinträchtigte unsere Leistungsmöglichkeiten stark. Für uns ist es nachträglich kaum zu verstehen, dass wir den Leistungsumfang in dieser Weise aufrechterhalten konnten.
- Wartezeiten für Koloskopien bestehen in unserer Praxis seit 2005 nicht mehr.
- **Leistungsentwicklung und Budgetgrenzen:** Warum gibt es Wartezeiten für Gastroskopien, proktologische Leistungen oder Sprechstundenbetreuung? Während Notfallgastroskopien innerhalb weniger Stunden durchgeführt werden, beträgt die Wartezeit für Gastroskopieterminen im Durchschnitt 4-6 Wochen. Ein Blick in die Euro-Gebührenordnung macht den Zusammenhang deutlich: 2013 zahlten die gesetzlichen Krankenkassen an Gastroenterologen in Westfalen-Lippe eine Pauschale/pro Patient/pro Quartal von 38 - 42 € (RLV). Das Honorar für eine Gastroskopie beträgt nach der Gebührenordnung (EBM) jedoch ca 82.60 €. Zudem fallen in unserer Praxis pro Woche ca. 50 Arzt-Patienten-Kontakte (= 8 Stunden ärztliche Arbeitszeit!) bei der Betreuung chronisch kranker Patienten an. Die neuen Therapien zur Behandlung der chronischen Hepatitis C erfordern noch mehr unbezahlte Leistungen der Praxis. Diese bleiben ohne jeglichen Honoraranspruch, weil ein gesondertes Honorar für wiederholte Patientenkontakte bei chronisch erkrankten gastroenterologischen Patienten im EBM nicht vorgesehen ist! Trotz dieser Leistungseinschränkung haben wir auch 2013 Leistungen für Patienten in gesetzlichen Krankenkassen im Umfang von mehr als 80.000 € erbracht, die wegen Budget-Überschreitung nicht honoriert worden sind. Die Politik fordert aktuell, die Wartezeit auf einen Facharzttermin auf 4 Wochen zu begrenzen! Mit ausreichendem Honorar und Aufhebung der Budgetierung gelänge dies sofort!
- Die Zahl der **Vorsorgekoloskopien** hat sich in den letzten 4 Jahren auf für uns niedrigem Niveau stabilisiert. Wir werben weiter intensiv bei Bürgern und Kollegen für diese Untersuchung. Nach 10 jähriger Laufzeit kommen nun Bürger auch zum 2. Mal zu einer Vorsorge-Koloskopie, weil sie wissen: Darmkrebsvorsorge rettet Leben! Eine gute Nachricht: 2013 nahm die Anzahl der in unserer Praxis entdeckten Darmkrebse ab, die Anzahl der Patienten mit Darmpolypen zu. Betroffene kommen also rechtzeitig zur Darmkrebsvorsorge. Dies wird auch in bundesweiten Zahlen deutlich: die Morbidität und Mortalität des Darmkrebses sinkt:



Entwicklung der
Vorsorge-Darmspiegelung
in unserer Praxis

- Der Anteil neu diagnostizierter und behandelter Patienten mit **chronischer Hepatitis C** nimmt seit Mitte 2011 wieder zu. Mehr Hausärzte screenen Patienten. Neue und verbesserte Behandlungsoptionen für Genotyp I – Patienten motivieren diese, sich trotz Nebenwirkungen einer Behandlung zu unterziehen.
- Auch im Jahr 2013 stieg die Anzahl der zu betreuenden und behandelten Patienten mit **chronischer Hepatitis B**. Mitbürger mit Migrationshintergrund stellen die Mehrheit der Patienten.
- Die Anzahl der Patienten mit Leberzirrhose unterschiedlicher Genese nimmt weiterhin zu. Die bei uns verfügbare **FibroScan-Diagnostik** erhöht die Präzision in der Diagnosestellung. Die Anzahl der neu diagnostizierten Lebertumore (HCC) im Jahr 2013 änderte sich unwesentlich.
- Die **Zunahme** der verfügbaren **Sprechstundenzeit** in der Praxis durch Frau Dr. med. C. Mittrop hat zu einer weiteren Ausweitung der Versorgung von Patienten mit CED geführt. Zumeist stellen sich Patienten mit hoher Entzündungsaktivität und kompliziertem Krankheitsverlauf bei uns vor. Dies hat dazu geführt, dass sich der Anteil der mit Infliximab, Adalimumab und Golimumab (neuer TNF-alpha-AK) behandelten Patienten weiterhin expandiert. Nur der Wasserschaden beeinträchtigt auch hier zeitweilig die Patientenversorgung.
- Zur weiteren Verbesserung der Patientenbetreuung arbeitet unsere Praxis mit anderen Berufsgruppen im „**Kompetenznetz für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED) Herne e.V.**“ mit, das sich im Januar 2009 gegründet hat. Prof. Dr. med. H. Hartmann wurde 2013 zum neuen 1. Vorsitzenden des Kompetenznetzes gewählt (www.ced-herne.de). Mehr als 20 Ärzte aus Praxis und Klinik sind in diesem Netz aktiv. Ca. 170 Patienten haben bisher ihre Mitgliedschaft erklärt.

Fortbildung - Studien - Kooperationen:

- Die Ärzte der Praxis haben sich auch 2013 regelmäßig auf nationalen und internationalen Kongressen fortgebildet. Dr. med. D. Hüppe ist weiterhin Leiter mehrerer nationaler Versorgungsforschungsprojekte bei chronischen Lebererkrankungen. Die Ergebnisse dieser Projekte wurden auf nationalen und internationalen Kongressen vorgestellt (DGVS, GASL, EASL, UEGW, DDW, AASLD) und publiziert. Unsere Praxis nimmt an einer Vielzahl nationaler und internationaler Studien teil. Hieraus resultiert eine Reihe von Publikationen. Einige sind auf der Homepage unserer Praxis einzusehen.

- **Aktuelle Studien** werden jeweils auf der Homepage der Praxis vorgestellt oder sind bei unseren „Studienschwestern“ Frau Jennifer Zemke und Frau Sandra Peplinski (02323/9462238) zu erfragen.
- 6 Mitarbeiterinnen haben mittlerweile den Kurs zur Endoskopie-Fachassistenz (120 Stunden) absolviert, 4 den Kurs „CED Fachassistenz“ und 1 Mitarbeiterin den Kurs „Ernährungsmedizin“. Mitglieder unseres Teams nehmen regelmäßig an Seminaren zum Medizinproduktegesetz (MPG), zur Hygiene und zur Notfallmedizin teil. Eine zertifizierte Study Nurse betreut unsere wissenschaftlichen Studien. 2 Mitarbeiterinnen sind spezialisiert in der Betreuung von Patienten mit chronischen Lebererkrankungen und CED.
- Im Juni 2013 veranstaltete die Praxis (während des Wasserschadens) einen 3-tägigen **Betriebsausflug** an die Mosel. Unser Motto: „**Vom Wasser zum Wein**“. Bestes Wetter, spannende Weinbergführungen, gutes Essen und leckerer Wein bescherten uns allen ein vergnügliches Wochenende. Bilder des Betriebsausfluges sind zurzeit in der Praxis ausgestellt.
- Zum „Einstand“ von Frau Dr. med. C. Mittrop lud die Praxis fast 200 Freunde und Kollegen am 22. Januar zu einer „**After Work Party**“ ein. Noch nie war die Praxis bei ausgelassener Stimmung so voll...Nach Behebung der Schäden des Wasserschadens konnten wir am Abend des 19. November einen „**Tag der offenen Tür**“ begehen und 80 Gästen die renovierte Praxis vorstellen.
- **Neue Technologie:** Im September 2013 haben wir neue Endoskope der Firma Pentax implementiert, die durch neue Lichttechniker (Iscan) eine **Virtuelle Chromoendoskopie** ermöglichen und damit die Sensitivität der Endoskopie erhöhen. Ein **neues Ultraschallgerät** ermöglicht es uns, nicht nur die Bauchorgane einschließlich des Darmes mit einer besseren Auflösung zu untersuchen, sondern auch mit Kontrastmittel Gewebsstrukturen besser darzustellen, um ggf. ein CT oder MRT zu ersetzen.
- Seit Juni 2012 ist Frau Dr. med. C. Mittrop stellvertretende. Vorsitzende der „**Gesellschaft für Gastroenterologie Herne**“ (**GGH**) (www.Herne-gastro.de)
- Unter wesentlicher Beteiligung unserer Praxis führte die GGH am 13. März 2013 den „**16. Herner Lebertag**“ mit ca. 200 Teilnehmern durch.
- Seit 18 Jahren leitet Dr. med. D. Hüppe zusammen mit anderen Kolleginnen und Kollegen den „**Gastroenterologischen Arbeitskreis Herne**“ (Qualitätszirkel), in dem sich regelmäßig 20 - 35 Ärztinnen und Ärzte aus Praxis und Klinik treffen und ihre Erfahrungen austauschen. Im Januar 2014 fand die **107. Sitzung** statt.
- Eine **große Auszeichnung für die Praxis:** Dr. med. D. Hüppe wurde im August 2013 von „Focus-Gesundheit“ in die **Liste der 75 Top-Spezialisten für Magen- und Darmerkrankungen** aufgenommen.
- Die **Stiftung Lebensblicke (Stiftung zur Früherkennung von Darmkrebs)** hat im Juli 2013 Dr. med. D. Hüppe in den Vorstand der Stiftung gewählt.
- Die Praxis hat in Kooperation mit der „Convita Apotheke“ in Herne einen „**gastroenterologischen Fachdialog**“ eingerichtet mit dem Ziel, Bürger und Patienten über Magen-Darm-Erkrankungen zu informieren. Auf Grund des Wasserschadens fielen geplante Termine 2013 aus.

- Die Praxis gibt seit 2011 regelmäßig einen „**Newsletter**“ für überweisende Ärzte und Patienten heraus, um über medizinische Erkenntnisse und Praxisneuigkeiten zu informieren. 2 Ausgaben erschienen 2013
- Die Praxis kooperiert u.a. mit dem „**Darmzentrum Herne**“ und den „**Darmkrebszentren Witten-Herne**“ und ist in die Tumorkonferenz des jeweiligen Zentrums eingebunden. Beide Darmzentren wurden im Jahr 2010 durch die Deutsche Krebsgesellschaft (OnkoZert) zertifiziert. Das „**Darmzentrum Herne**“ wurde in 2013 rezertifiziert.
- Frau Dr. Felten und Dr. Hüppe verfügen über eine **Weiterbildungsermächtigung** zur Ausbildung zum Gastroenterologen für 18 Monate.

Untersuchungsmethoden, die bisher nicht von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet werden:

- Nach ausführlicher wissenschaftlicher Bewertung hat die Praxis einen **FibroScan** (Elastographiemessung der Leber – Ermittlung des Bindegewebsumbaus der Leber ohne Leberbiopsie) erworben. Bei gleichzeitig angebotener Leberbiopsie halten wir diese Untersuchungstechnik weiterhin für eine wichtige Neuentwicklung zur Verlaufskontrolle chronischer Lebererkrankungen. (siehe Homepage unserer Praxis). Wir haben 2013 insgesamt 245 FibroScans durchgeführt (+ 48.5%). Die Untersuchungsmethode setzt sich immer mehr bei den Betroffenen durch.
- Seit November 2007 verfügt die Praxis über eine **Kapsel-Endoskopie**-Einheit, mit der sowohl der Dünndarm als auch der Dickdarm untersucht werden kann. In 2013 haben wir 19 Untersuchungen durchgeführt. Dabei kooperiert unsere Praxis mit dem Ev. Krankenhaus. (+ 46%). Noch immer ist die Leistung nicht im EBM erstattungspflichtig!

Patientenzufriedenheit:

Die **Patientenzufriedenheit** mit unserem Service und der medizinischen Qualität der Praxis ist weiterhin hoch. Durch Erfassung von persönlichen Mitteilungen, E-Mails und schriftlichen Kommentaren haben wir 2013 von 53 Patienten schriftliche Rückmeldungen erhalten. Davon waren 47 ausschließlich lobend (fürsorgliches Personal, Hilfsbereitschaft, gute Organisation, professionelle Ärzte), während 6 (11 %) Patienten Kritik übten und Verbesserungsvorschläge zum Praxisablauf machten (Sitzplätze, Aufklärung, Wartezeiten und Betreuung nach der Endoskopie u.a.). Diese Kritiken haben wir - so weit möglich - gerne aufgegriffen. Die Praxis hat seit 2008 ein neues Qualitätsmanagement speziell für gastroenterologische Praxen eingeführt und mittlerweile ein Leitbild der Praxis verabschiedet. Eine Zertifizierung musste auf Grund des Wasserschadens verschoben werden.

Weitere Informationen über uns finden Sie auf unserer **Homepage www.gastro-praxis-herne.de**